

Redaktion : Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **29 (1953-1954)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fw. K. D. in L. Da kann ich mich ebenfalls grün und blau ärgern. Aber was sollen wir zwei dagegen machen, wenn es auch «weiter oben» oft nicht besser aussieht!? Es fehlt halt an einer klaren, entschiedenen Anordnung, und solange es in den diesbezüglichen Weisungen «sollen» und «können» statt «haben» und «müssen» heißt, werden wir den Anblick von Wehrmännern aller Grade in gelben Halbschuhen und Ringlissocken wohl weiter ertragen müssen.

Fw. A. N. in Genf. Ihr Brief hat mir recht Freude gemacht — bis zum «freundlichen Gruß»! Warum entwerten Sie Ihre mutige Stellungnahme zum Fremdenlegionsübel durch Ihre Anonymität? Der Redaktor hält sich an die Usancen journalistischen Anstandes und gibt keine Namen preis. Statt daß wir zusammen ins Gespräch kommen, wandert Ihr Schreiben in den Papierkorb — leider!

Wm. E. M. in U. Nicht zu glauben, daß so etwas noch möglich ist. Unterbreiten Sie Ihren Fall dem Zentralsekretariat des SUOV in Biel. Kamerad Graf kennt Mittel und Wege, wie man einer solchen Indifferenz seitens der OG gegenüber der außerdienstlichen Tätigkeit begegnen kann. Kopf hoch, Kamerad! Laß Dich nicht entmutigen und jetzt erst recht an die Arbeit. Sollte alles nichts nützen, werde ich deutlicher!

Herrn E. L. sen. in E.-K. Ich danke Ihnen für den sehr interessanten Bericht. Bei Gelegenheit werde ich von diesem Material gerne Gebrauch machen.

Je vollkommener die hochentwickelte technische Wissenschaft unserer Tage die Feuerwaffen gemacht und andere raffinierte Mittel gebracht hat, desto mehr erfordert die Kunst, sie richtig zu brauchen und vollen Nutzen von ihnen zu haben, das Manneswesen, das gleichmütig sagt, wenn es hätte sein müssen, wäre es auch ohne die gegangen.
General Wille (1848—1925)



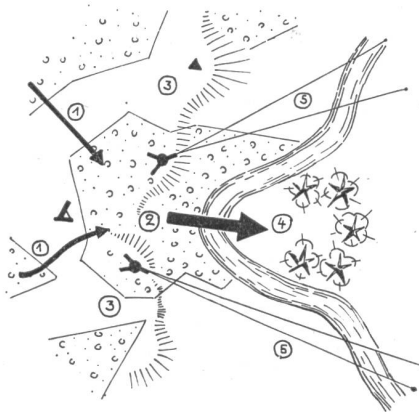
2. Schweiz. Feldweibeltage in Zürich.

Am 22./23. Mai fanden in Zürich die 2. Schweiz. Feldweibeltage statt, an denen sich etwas über 400 Adj.-Uof. und Fw. beteiligten. Die Bilder zeigen Ausschnitte aus den Wettkämpfen. (ATP)

spannen, an dem sich ins Wasser gefallene und durch die Strömung abgetriebene Leute halten können. (Distanz Uebersetzstelle—Auffangseil: bei schwacher Strömung 10 bis 15 m, bei starker Strömung Gewässerbreite.)

— Bei Nacht muß die Beleuchtungsmittel bereitstellen, um bei einem Unglück die Wasserfläche erhellen zu können. Am besten eignen sich hierzu Leuchtraketen oder Scheinwerfer am Ufer placierter Autos.

— Als Chef der Rettungsorganisation darfst du selbst nicht an der Aktion teilnehmen, sondern mußt unter allen Umständen den Ueberblick wahren, denn meist folgt einem Unglück ein zweites.



4. Wahl der Uebersetzstelle

— Taktisch günstige Uebersetzstellen weisen folgende Eigenschaften auf:

- uneingeschene Anmarschwege,
- gedeckte Bereitstellungsräume nahe am Fluß,
- überhöhtes eigenes Ufer.

— Günstig für die Bildung eines Brückenkopfes ist eine gegen dich vorspringende Flußschleife. Sie erlaubt dir, die Uebersetzstelle mit Feuer zu isolieren und die Flanken der überzusetzenden Truppe leicht zu schützen.

— Technisch günstige Uebersetzstellen weisen folgende Eigenschaften auf:

- kleine Stromgeschwindigkeit,
- kleine Wassertiefe,
- guter Flußgrund (kein Schlamm, wenig Geröll),
- gute Zufahrtswege auf beiden Seiten.

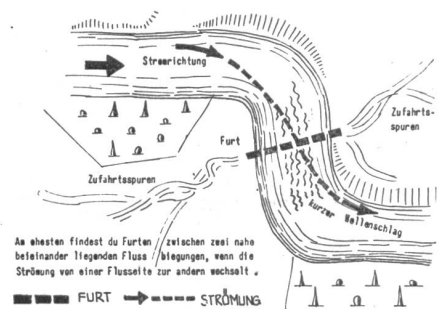
— Um geringe Wassertiefe zu erhalten, suchst du dir mit Vorteil eine Furt. Furten findest du am ehesten zwischen zwei nahe beieinanderliegenden Flußbiegungen, wo die Hauptströmung von einer Flußseite auf die andere überwechselt. Eine Furt ist weiter erkennbar am kurzen Wellenschlag, und wenn sie von den Anwohnern benutzt wird, an den Zufahrtsspuren.

5. Uebergang

— Wenn der Uebergangsort bestimmt ist, werden die notwendigen Stegelemente erstellt (so weit vom Gegner weg, daß die Bauarbeiten weder gehört noch beobachtet werden können).

— Anschließend werden die Stegelemente einzeln und im Schutze der Dunkelheit von Mannschaft möglichst nahe an den Fluß herangetragen.

— Im Schutze der Nacht oder künstlichen Nebels wird der Steg eingebaut. Ob dem Einbau ein Feuerschlag der schweren Waffen vorangehen soll, hängt von der Lage ab. In vielen Fällen wirst du damit den Gegner erst recht aufmerksam machen.



An ehesten findest du Furten zwischen zwei nahe beieinander liegenden Flußbiegungen, wenn die Strömung von einer Flußseite zur andern wechselt.

— In den weitaus meisten Fällen wird es auch in kleinsten Verhältnissen (Kp., Bat.) notwendig sein, vor Beginn des Stegbaus einen ersten kleinen Brückenkopf zu bilden durch einzelne Gruppen oder Züge, die vermittels Seilsicherung oder Boote übergesetzt werden.

— Auch in kleinen Verhältnissen (Bat.) lohnt es sich, wenn du etwa 1,5 km flußauf- oder -abwärts weitere Flußüberquerungen vortäuschest (Arbeitslärm, einzelne mangelhaft getarnte Stegelemente, Erkundung von Uebersetzstellen usw.).

Idealfall für das Uebersetzen

- Gedekte Annäherungswege
- Gedekte Bereitstellungsräume nahe der Uebersetzstelle
- Ueberhöhtes eigenes Ufer (gute Beobachtungs- und Unterstützungsmöglichkeiten)
- Isolierung der Uebersetzstelle durch Feuer
- Schutz der Flanken der übergesetzten Truppe. H. v. Dach.

Vor 10 Jahren

23. Juni 1944. Beginn der russischen Sommeroffensive.
26. Juni 1944. Eroberung von Cherbourg durch die Amerikaner. Einnahme von Witebsk durch d. Russen.